

Betreff:**Erweiterung der Grundschule Lamme für den Ganztagsbetrieb; bauliche Umsetzung****Organisationseinheit:**Dezernat V
40 Fachbereich Schule**Datum:**

05.09.2017

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (Anhörung)	13.09.2017	Ö
Schulausschuss (Vorberatung)	15.09.2017	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	19.09.2017	N

Beschluss:

Dem Raumprogramm für die bauliche Erweiterung der Grundschule Lamme und die Schaffung der Ressourcen für den Ganztagsbetrieb wird zugestimmt.

Sachverhalt:**1. Ausgangslage/Raumbedarf**

Im Februar 2016 wurde bereits über das Raumprogramm für den Ganztagsbetrieb der Grundschule Lamme entschieden (vgl. Ds. 15-01312). Diese Planung bedurfte wegen geänderter Randbedingungen einer Überarbeitung.

Das alte Raumprogramm sah neben der Erweiterung der Raumressourcen für den Unterricht und den Arbeitsbereich der Lehrkräfte auch die teilweise Unterbringung der Räume für den Ganztagsbetrieb in einem freistehenden Erweiterungsbau vor. Geplant war auch, den vorhandenen Mehrzweckraum der Schule als Mensa zu nutzen und die benachbarte Kita-Küche zu einer gemeinsamen Küche für die Schule und die Kita auszubauen. Es war das Ziel, mit dieser Planung eine möglichst sparsame Lösung im Bestand zu erreichen. Der nach dem Kindertagesstätten Gesetz (KiTaG) vorgeschriebene Bewegungsraum der Kita sollte ebenfalls im Erweiterungsbau untergebracht werden. Dafür wäre der Erweiterungsbau auf dem Schulgrundstück so positioniert worden, dass der Bewegungsraum über einen eigenen Eingang über das Kita-Außengelände zu erreichen gewesen wäre.

Zwischenzeitlich haben sich die nachfolgend beschriebenen Rahmenbedingungen geändert:

- Die Betriebserlaubnis der Kita, die einen Bewegungs- und Mehrzweckraum bedingt, kann nur dann von der Fachaufsicht des Landes erteilt werden, wenn dieser Bewegungsraum von den Kindern zu jeder Zeit eigenständig aufgesucht und genutzt werden kann. Diese Bedingung ist mit einem Bewegungsraum im geplanten Erweiterungsbau nicht erfüllt.
- Seit 2016 ist die Kita auch Familienzentrum. Damit wird die vorhandene Küche intensiver auch für pädagogische Inhalte genutzt und diese intensivere Nutzung schließt eine zusätzliche Nutzung der Küche für die Schulmensa aus.

Vor dem Hintergrund dieser veränderten Rahmenbedingungen und Entwicklungen musste die bisherige Planung überprüft und neu ausgerichtet werden. Dafür wurden verschiedene Varianten entwickelt und verwaltungsintern bewertet.

2. Raumprogramm

Für die Einrichtung des Ganztagsbetriebes sowie verbesserte Raum- und Arbeitsbedingungen für den Unterricht und die Lehrkräfte sind eine bauliche Erweiterung auf dem Schulgelände und Umbauten im Bestandsgebäude geplant.

Der neu konzipierte **Erweiterungsbau** beinhaltet neben den bisher dort bereits vorgesehenen Räumen für den Ganztagsbetrieb und den Fachunterrichtsräumen Musik und Werken/Kunst nun auch die Mensa und Küche mit den dazugehörigen Nebenräumen. Der zweigeschossige Baukörper ragt nicht mehr in das Freigelände der Kita, da er ausschließlich einer schulischen Nutzung vorbehalten ist. Im Erweiterungsbau (siehe beigefügten Lageplan) sollen die folgenden Nutzungen untergebracht werden:

Raum	Größe
Mensa mit Nebenräumen für 384 Mittagessen in drei Schichten (128 Sitzplätze)	Bis zu 173 m ² inkl. Verkehrsfläche vor Essensausgabe für die Mensa zzgl. Nebenräumen
Freizeitbereich aktiv	ca. 60 m ²
Freizeitbereich passiv Im Hauptgebäude ist bereits eine Schülerbibliothek (ca. 30 m ²) vorhanden. Daher ist der passive Freizeitbereich nur zu ergänzen.	ca. 30 m ²
Zwei Betreuungsräume für 17:00 Uhr-Gruppen	je ca. 45 m ²
Büro für die Kooperationspartner der Schule im Ganztagsbetrieb	ca. 10 m ²
Fachunterrichtsraum Werken/Kunst	ca. 80 m ²
Fachunterrichtsraum Musik	ca. 65 m ²
Garderobe	ca. 10 m ²
kleine WC-Anlage mit separatem Behinderten-WC	ca. 37 m ²
kleiner Wickelraum Da der Schule ein Hygieneric Raum für die Versorgung eines Kindes mit Förderbedarf körperliche und geistige Entwicklung fehlt, wurde der Wickelraum mit in das Raumprogramm aufgenommen.	ca. 4 m ²
Raum für Außenspielgeräte	ca. 10 m ²

Der Erweiterungsbau erhält einen Aufzug und ist damit wie das Hauptgebäude barrierefrei zugänglich.

An den in der Raumprogrammvorlage aus Februar 2016 (Ds. 15-01312) dargestellten Umwidmungen im Bestand wird festgehalten: Es entsteht ein neues Lehrerzimmer im jetzigen Fachunterrichtsraum Werken/Kunst, das sich an dem (durch die Vierzügigkeit und den erwarteten Ganztagsbetrieb) vergrößerten Kollegium ausrichtet. Darüber hinaus sollen weitere kleinere Umwidmungen im 1. Obergeschoss vorgenommen werden: das bisherige Lehrerzimmer soll eine Ausstattung als Inklusionsraum mit benachbartem Erste-Hilfe-Raum erhalten, Schulleiterin und stellvertretende Schulleiterin sollen jeweils ein eigenes Büro nutzen können und Lagerräume, die im Erdgeschoss entfallen, sollen eingerichtet werden.

Neu ist, dass der vorhandene Mehrzweckraum der Schule erhalten bleibt und künftig für Schulveranstaltungen genutzt werden kann. Aktuell ist er noch Klassenraum.

Der Bewegungsraum für die Kita entsteht durch die Zusammenlegung von drei benachbarten Lagerräumen im Erdgeschoss des Hauptgebäudes. Er wird 58 m² haben und ist direkt vom Flurbereich der Kita zugänglich. Damit ist der Bewegungsraum nach dem KiTaG genehmigungsfähig. Diese Lösung wurde von den Kita-Beteiligten einvernehmlich begrüßt.

Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus ist spätestens zum Schuljahresbeginn 2020/2021 abgeschlossen. Erst mit dem Erweiterungsbau ist für die Grundschule Lamme die Arbeit als Ganztagschule umsetzbar.

3. Kosten und Finanzierung

Für die Umbauten im Bestand und den Erweiterungsbau wurde ein Kostenrahmen von ca. 4,32 Mio. € ermittelt.

Im Haushaltsplanentwurf 2018 / IP 2017 – 2021 sind unter dem Projekt „Grundschule Lamme / Einrichtung Ganztagsbetrieb (4E.210154) folgende Finanzraten vorgesehen:

	bis 2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	Gesamt in Mio. €
4E.210154 GS Lamme / GTB	1,24	0,10	1,20	2,54

Die zusätzlich benötigten Finanzmittel in Höhe von 1,78 Mio. € sollen im Zuge der Haushaltssatzung in den Haushalt eingestellt werden. Der Rat wird über den Haushalt 2018 voraussichtlich im Februar nächsten Jahres entscheiden.

Dr. Hanke

Anlage/n:

Lageplan